



Veranstaltung zum UNO-Weltfriedenstag St.Gallen

Donnerstag, 18. September 2025, 19.00 Uhr,
Saal Katharinen, Katharinengasse 11, St.Gallen

Prävention von Gewalt und Krieg

«Prävention von Gewalt und Krieg – Konzeptvorschlag für eine Kultur des Friedens», Karl Brunner

Kriegsrisiken wie Klima, KI und Konflikte. Wie können wir handeln?

Workshop mit Simon Gaus Gaprez, www.umbrella-initiative.ch

Diskussion: Was können wir als Individuum und als Gruppe tun?

Moderation: Andrea Weinhold, Pfarrerin in der Ökumenischen Gemeinde Halden, St. Gallen

Kollekte für «Human Space» in Sri Lanka. Das Ziel des Vereins ist ein „kultureller Wandel hin zu mehr Frieden, ethnischer Harmonie und sozialer Gerechtigkeit in kultureller Vielfalt“.



Veranstalter: Vorbereitungsgruppe

UNO-Weltfriedenstag St. Gallen

<https://frieden-ostschweiz.ch>

Miteinladende und unterstützende Organisationen: CaBi Antirassismus-Treff St.Gallen, Grüne Kanton St.Gallen, PFG Politische Frauengruppe St.Gallen; IFOR Schweiz, Ökumenische Gemeinde Halden, Schweizerische Friedensbewegung SFB, Schweizerischer Friedensrat, Theologischen Bewegung für Solidarität und Befreiung, Verein Gerechtigkeit und Demokratie Sri Lanka





Prävention von Gewalt und Krieg

Sicherheitsstrategien zum Schutz der Bevölkerung setzen oft vorwiegend auf die Bekämpfung einer Gefahr oder Minderung einer allfälligen Schadenseinwirkung. Präventive Massnahmen zur Schadensvermeidung werden oft kaum oder ungenügend angegangen.

Obschon Kriegsverhinderung und Friedensförderung gleichwertige Verfassungsaufträge wären, priorisiert die Armee die Verteidigung. Das Dogma, „für den schlimmsten Fall gewappnet zu sein“, lässt sich militärisch bekanntlich nicht einlösen. Massnahmen zur Verhinderung von Krieg gewährleisten einen viel besseren Schutz der Bevölkerung.

Nach einem Einblick zu Initiativen für einen besseren Schutz der Bevölkerung durch präventive Massnahmen machen wir uns Gedanken, welche Prioritäten aus Sicht der Bevölkerung bestehen.

Karl Brunner studierte Chemie in Winterthur. Er war für Industriebetriebe beratend tätig für den präventiven Schutz von Personen, Fabrikationseinrichtungen und der Umwelt. Seit 2009 befasste er sich mit der Vermeidung von Schädigungen von Menschen durch Gewalt und Krieg.

Simon Gaus Gaprez war für interreligiöse Gruppen in Bern tätig und absolvierte den CAS Civilian Peacebuilding an der Universität Basel/swisspeace. Neben der „Umbrella Initiative“ begleitet er diverse Präventionsprojekte u.a. für den Schweizerischen Friedensrat.

